

NEWSLETTER FRÜHLING 2024



ABGELAUFENE MEDIKAMENTE / Entsorgungsprozess

Wie entsorgt man abgelaufene Medikamente? Diese Frage stellen wir uns selten, dabei ist sie von entscheidender Bedeutung. Die Antwort ist von Land zu Land unterschiedlich und hängt von den jeweiligen Abfallentsorgungssystemen ab.

In der Schweiz können Privatpersonen unbenutzte und/oder abgelaufene Medikamente in die Apotheken zurückbringen, wo sie umweltgerecht entsorgt werden. Medizinische Abfälle aus Gesundheitseinrichtungen werden ebenfalls so entsorgt, dass die Übertragung von Krankheiten und die Verschmutzung der Umwelt verhindert werden und die Patientinnen und Patienten sowie die Beschäftigten im Gesundheitswesen geschützt sind. Die umweltverträgliche Entsorgung dieser Abfälle wird durch ein Kontrollverfahren gewährleistet, das die Identifizierung und Kennzeichnung der Abfälle, die Verwendung von Begleitscheinen und die Genehmigungspflicht für Unternehmen umfasst (Quelle: BAFU).



Eine sichere und umweltfreundliche Entsorgung von Arzneimitteln ist in Ländern mit begrenzten Ressourcen leider komplizierter. In Tansania beispielsweise beinhaltet der Entsorgungsprozess eine Vielzahl von bürokratischen Schritten und ist langwierig. Damit soll zum einen sichergestellt werden, dass abgelaufene Medikamente nicht gefälscht werden, um sie weiterzuverkaufen und der Öffentlichkeit zu schaden. Zum anderen, dass sie keine Gefahr für die Umwelt darstellen. Dieser Prozess, der mehrere Jahre dauern kann, erleichtert die ordnungsgemäße Behandlung abgelaufener Arzneimittel nicht und führt dazu, dass sie sich in den Anlagen ansammeln oder unter gefährlichen Bedingungen entsorgt werden.

Um der Arzneimittelverschmutzung vorzubeugen, **arbeitet PSF Schweiz nur mit lokalen Lieferanten zusammen, die Medikamente liefern, die auf die Bedürfnisse vor Ort zugeschnitten sind.** Zudem fördert der Verein beim lokalen Personal **den rationalen Umgang mit Medikamenten**, was sich positiv auf die Umwelt auswirkt, indem der übermäßige Gebrauch bestimmter Medikamente wie Antibiotika vermieden wird, deren Übergebrauch negative Auswirkungen auf den Organismus wie auch auf das Klima hat.

SCHWEIZ / Crowdfunding für den Zugang zur Gesundheitsversorgung für undokumentierte MigrantInnen und gefährdete Personen

In der Schweiz gibt es zwischen 90.000 und 300.000 Sans-Papiers-MigrantInnen, die meist in grosser wirtschaftlicher und materieller Unsicherheit leben, was sich auf ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden auswirkt.

Das Recht auf Gesundheit ist ein universelles Grundrecht. Dennoch gibt es in einigen Regionen der Schweiz kein System, das den Zugang zur Gesundheitsversorgung für alle vulnerable Bevölkerungsgruppen ermöglicht.

Dies veranlasste PSF Schweiz 2011, sich der Nationalen Plattform für die Gesundheitsversorgung von Sans-Papiers anzuschließen, die

there
for
you.

die Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsfachkräften erleichtert, um den Zugang zu medizinischer Versorgung zu verbessern. PSF Schweiz trat der Plattform bei, um die medizinischen Aktivitäten zu ihren Gunsten mit ihrem **Projekt «Zugang zu Gesundheit für alle: auch in der Schweiz!»** zu unterstützen. Das Projekt zielte darauf ab, **die Versorgung mit Medikamenten in Gesundheitszentren, die sich der Versorgung von Sans-Papiers widmen, zu verbessern.** Zudem erhielten die Gesundheitszentren technische und logistische Unterstützung sowie pharmazeutisches Fachwissen. Auf Anfrage von PSF Schweiz unterstützen mehrere schweizer Pharmaunternehmen das Projekt mit Medikamentenspenden. Diese Spenden reichen jedoch nicht aus, um den Bedarf der Gesundheitszentren zu decken. Aus diesem Grund ist PSF Schweiz auf der Crowdfunding-Plattform **there for you (www.there-for-you.com)** aktiv, um weitere Spenden zu sammeln. Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, besuchen Sie unsere Sammelseite «Erleichtern wir den Zugang zu medikamentöser Behandlung für Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus» unter der Rubrik Humanitarian.

Jede Spende ist wertvoll!

SÜDSUDAN / Eine wichtige Hilfe

Das Projekt in Südsudan unterstützt das Gesundheitszentrum Saint Vincent (CSSV) in Nyarjwa, unweit der Hauptstadt Juba, einer Region, die von einer benachteiligten Bevölkerung bewohnt wird. Im vergangenen November reiste Christophe Berger, Projektbeauftragter und Vorstandsmitglied von PSF Schweiz, für eine Evaluierungsmission nach Nyarjwa. Christophe konnte sich von der gut funktionierenden Apotheke des CSSV überzeugen, die während des ganzen Jahres 2023 geöffnet blieb. **Rund**

2'050 Menschen erhielten Beratung und Behandlung für verschiedene Krankheiten, darunter Malaria, Lungenentzündungen bei Kindern und Ruhr sowie Erkrankungen der Atemwege. Während dieser Zeit **waren die für die Behandlung dieser Infektionen wichtigen Medikamente jederzeit verfügbar.**

Die verantwortliche Apothekerin des CSSV schloss die von PSF-Schweiz zur Verfügung gestellte E-Learning-Ausbildung ab, was sich positiv auf die Bestandsverwaltung und den Kundenservice auswirkte.

Die Evaluierungsmission ergab auch, wie wichtig es ist, die finanzielle Unterstützung für die Tätigkeiten der Hebamme aufrechtzuerhalten, da ihre Arbeit von entscheidender Bedeutung ist, insbesondere im Hinblick auf die Schwangerschaftsvorsorge und -nachsorge. Diese insgesamt positive Bewertung bestätigt, wie wichtig die Unterstützung von PSF Schweiz ist, insbesondere im aktuellen Kontext. Der Südsudan hat einen der niedrigsten Gesundheitsindizes der Welt, der durch den jüngsten Konflikt noch verschärft wurde. Der Südsudan leidet unter einem Mangel an medizinischer und sanitärer Infrastruktur, weshalb internationale Hilfe von entscheidender Bedeutung ist.



02.06.24 RACE FOR GIFT / Sich für die Gesundheit bewegen

Seit 2016 nimmt PSF Schweiz am Race for Gift teil, dieser in der Schweiz einzigartigen Veranstaltung, die durch einen Lauf/Marsch in Genf am Ufer des Lac Léman Spenden für gemeinnützige Organisationen sammelt.

Beim letzten Race for Gift konnten wir dank der Galenicare Gruppe, die für PSF Schweiz lief, die beeindruckende Summe von 9'000 CHF sammeln. Wir danken der Galenicare Gruppe von ganzem Herzen für ihr Engagement und hoffen, auch bei der Ausgabe 2024 des Race for Gift am **Sonntag, 2. Juni 2024**, auf die Motivation unserer LäuferInnen und WalkerInnen zählen zu können.



Ob unter Freunden, in Firmenteams oder allein, unterstützen Sie den Zugang zur Gesundheitsversorgung für gefährdete Bevölkerungsgruppen, indem Sie an **dieser sympatischen und solidarischen Veranstaltung** teilnehmen.

Die LäuferInnen und WalkerInnen verpflichten sich, die 5 bis 10 km lange Strecke zu bewältigen und dabei mindestens 300.- für ihre Leistung zu sammeln! Das so gesammelte Geld wird vollständig an PSF Schweiz zur Finanzierung der Projekte gespendet.

Möchten Sie für PSF Schweiz am Race for Gift 2024 teilnehmen? Die Anmeldung und alle Informationen finden Sie unter <https://www.raceforgift.ch/>



Die kleinen und grossen Spenden der LeserInnen des Newsletters sind für das Leben der Organisation von Zentraler Bedeutung.

Unterstützen Sie Apotheker Ohne Grenzen Schweiz!

Postkonto:

Pharmaciens sans Frontières Suisse - 1200 Genève

N° compte : 12-10997-6

IBAN : CH88 0900 0000 1201 0997 6

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Pharmaciens sans Frontières Suisse - Rue des Savoises 15, 1205 Genève
info@psf.ch - ww.psf.ch



ofac

Die Berufsgenossenschaft
der Schweizer Apotheker